

# **Christliche Pädagogik als Profil von Schulen in kirchlicher bzw. christlicher Trägerschaft?**

Prof. Dr. Manfred L. Pirner  
Universität Erlangen-Nürnberg

# Christliche Pädagogik als Profil von Schulen in kirchlicher bzw. christlicher Trägerschaft?

1. Wie legitim ist eine „christliche Pädagogik“  
in der Pluralität? Gesellschaftliche Rahmenbedingungen
2. Wie „christlich“ kann Pädagogik sein? Theologische und  
pädagogische Perspektiven
3. Wie „christlich“ ist die Pädagogik der PraktikerInnen?  
Empirische Befunde
4. Auf dem Weg zu einem christlich-pädagogischen Profil?  
Konsequenzen für Schulen in christlicher Trägerschaft

# 1. Wie legitim ist eine „christliche Pädagogik“ in der Pluralität?

## Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

1. Abschied von der *einen, allgemeinen* Vernunft:  
philosophische, erkenntnis- und wissenschaftstheoretische  
Einsichten
2. Suchbewegungen jenseits einer abstrakten  
Verfassungsethik: gesellschaftstheoretische Perspektiven
3. Orientierungsbedarf in beschleunigter  
Enttraditionalisierung und Pluralisierung:  
ethische und erziehungswissenschaftliche Perspektiven

## 2. Wie „christlich“ kann Pädagogik sein? Theologische und pädagogische Perspektiven

Gibt es das?

Eine christliche Metzgerlehre?

Eine christliche Kfz-Mechaniker-Lehre?

Christliche Mathematik?

Christliche Pädagogik?

Ein christliches Menschenbild?

Christliche Werte?

Christliche Ethik?

## 2. Wie „christlich“ kann Pädagogik sein? Theologische und pädagogische Perspektiven

Martin Luther:

„Erziehung ist ein weltliches Geschäft.“

Karl Ernst Nipkow:

Pädagogik beruht immer auf „nicht  
ausschmelzbaren weltanschaulich-religiösen  
Denkvoraussetzungen“. Sie ist „an ihren  
Rändern offen“.

## 2. Wie „christlich“ kann Pädagogik sein? Theologische und pädagogische Perspektiven

Was aus der wissenschaftlichen Diskussion der Vergangenheit zu lernen ist

- Die (relative) Autonomie der Pädagogik ist auch aus theologischer Sicht anzuerkennen.
- Es gibt keine direkte, deduktive Ableitung pädagogischer Handlungsoptionen aus theologischen Grundsätzen.
- Normative und wissenschaftlich-analytische Aussagen sind zu unterscheiden, aber auch auf einander zu beziehen.
- Die konfessionellen Prägungen des „Christlichen“ sind ernst zu nehmen, aber auch ins Gespräch mit einander zu bringen.

### 3. Wie „christlich“ ist die Pädagogik der PraktikerInnen? Empirische Befunde



Zentrale Ergebnisse  
aus einer Mitarbeiter-Befragung  
des Christlichen Jugenddorfwerks Deutschlands (CJD)

# Das Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.



- größtes überkonfessionell-christliches Bildungs- und Sozialwerk in Deutschland
  - ca. 200 Standorte mit ca. 8.000 MitarbeiterInnen
  - Kinder- und Jugendhilfe, Erziehungsheime, Ausbildungseinrichtungen, allgemeinbildende und berufliche Schulen u.a.
  - zentrales Anliegen: „Keiner darf verloren gehen“ – „Jedem seine Chance“

Mitarbeiterbefragung im  
Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.



## **Methodik**

- Fragebogen mit geschlossenen Fragen, Ergänzungsmöglichkeiten und einem freien Teil
- Rücklauf: 936 Fragebögen (15,6 % von damals, 2004, 6000 Mitarbeitern)

Mitarbeiterbefragung im  
Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.

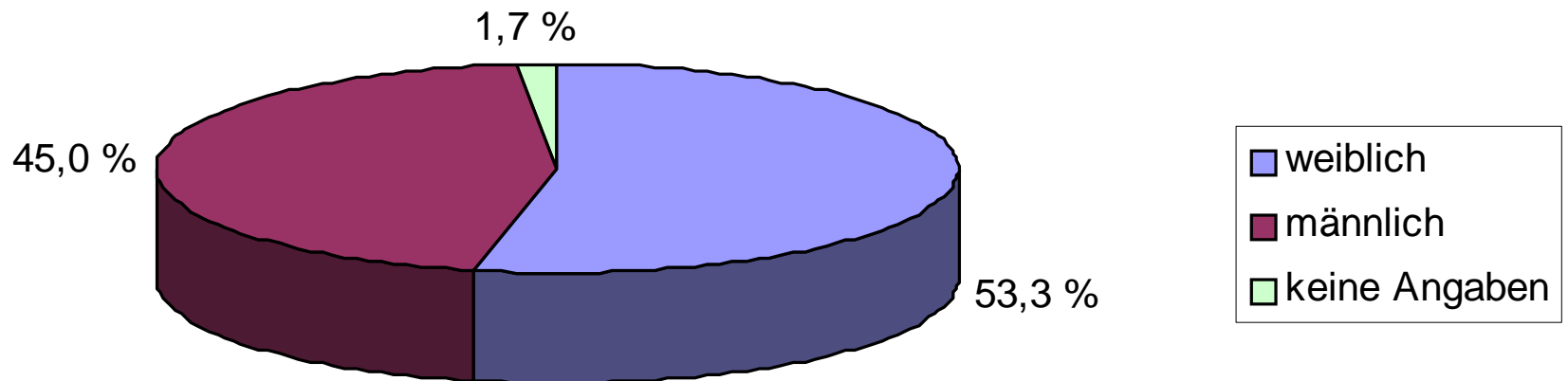


***Persönliche Angaben***

## Persönliche Angaben

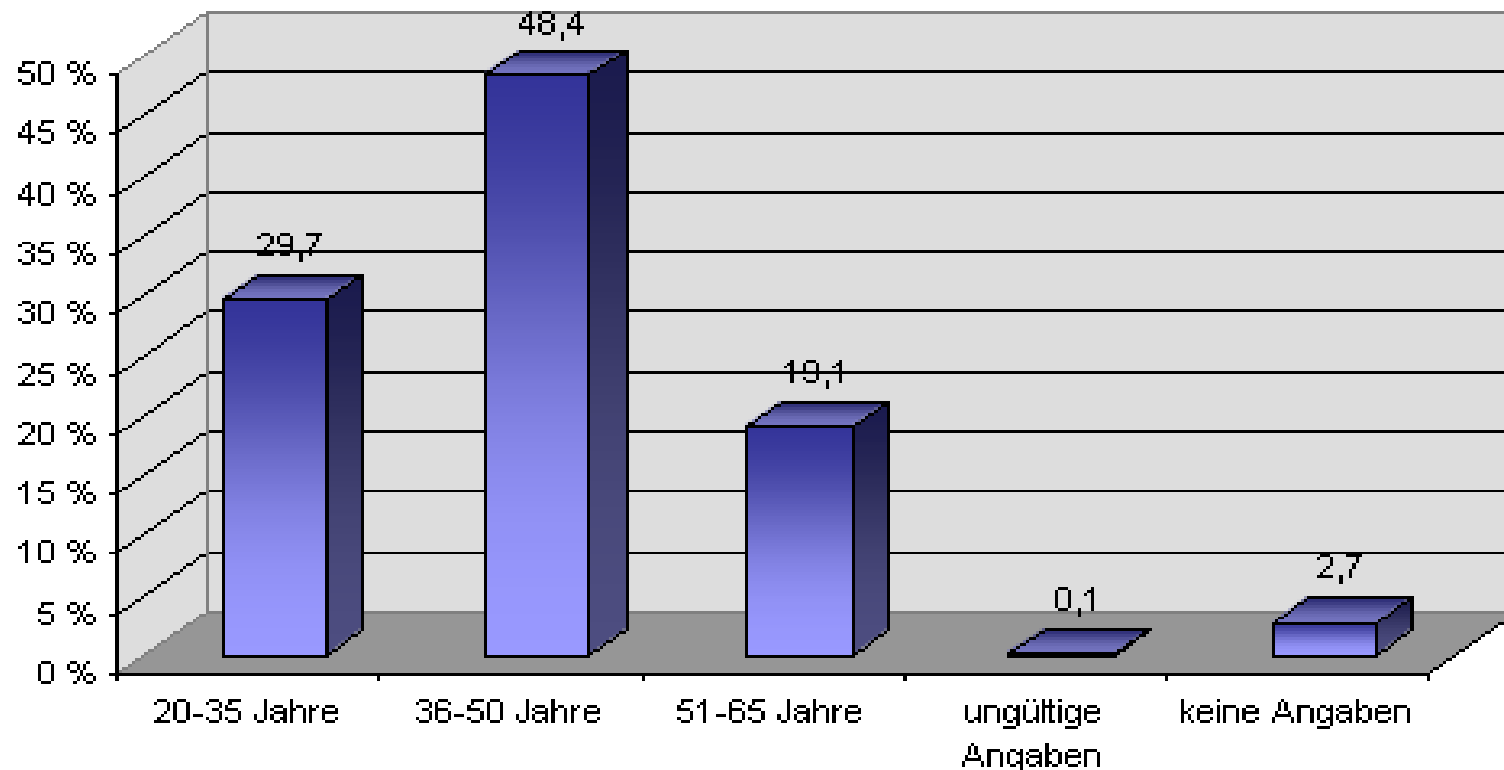


### Geschlecht der Befragten CJD-Mitarbeiter



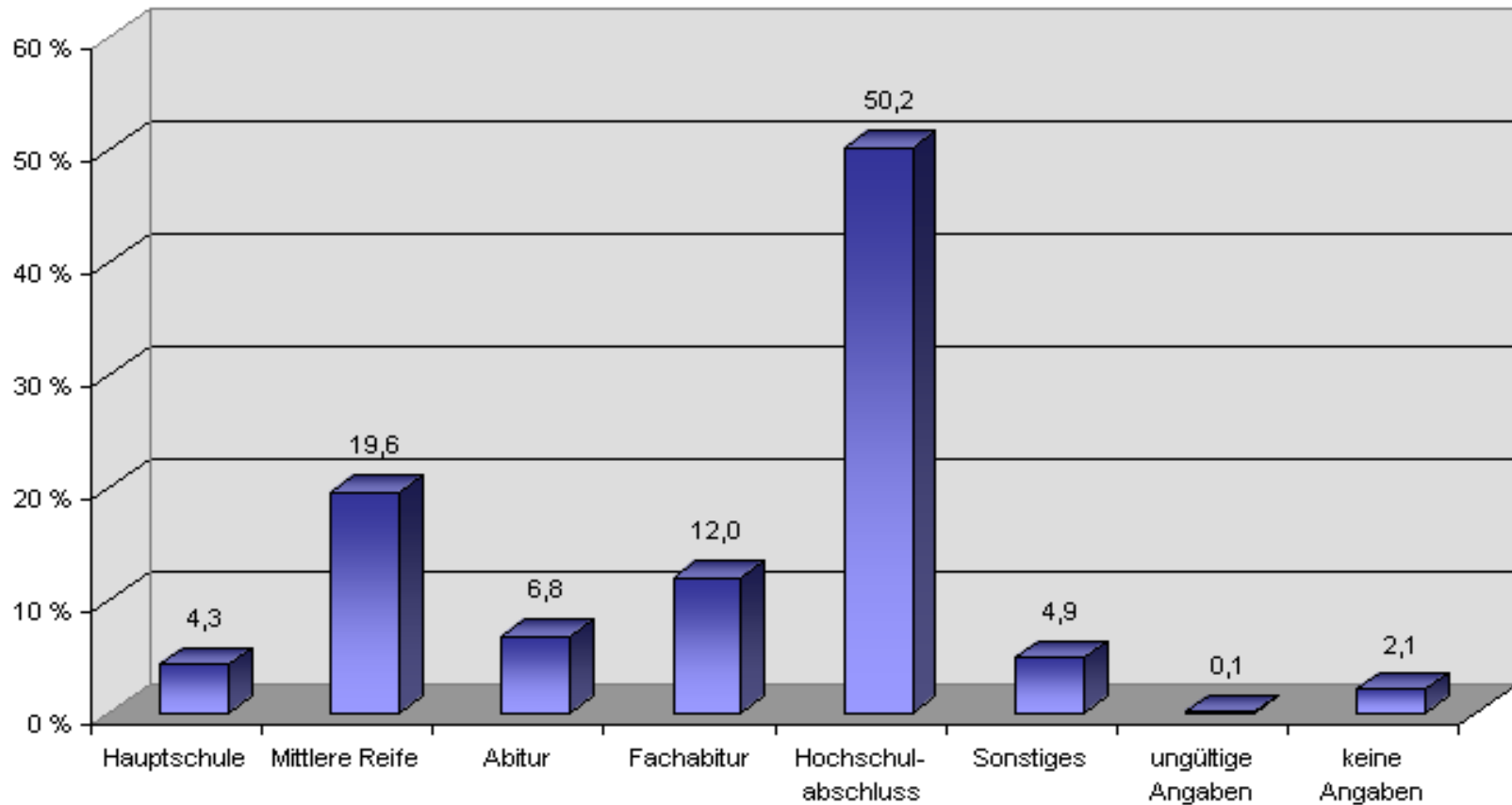
## Persönliche Angaben

**Alter  
der befragten CJD-Mitarbeiter**



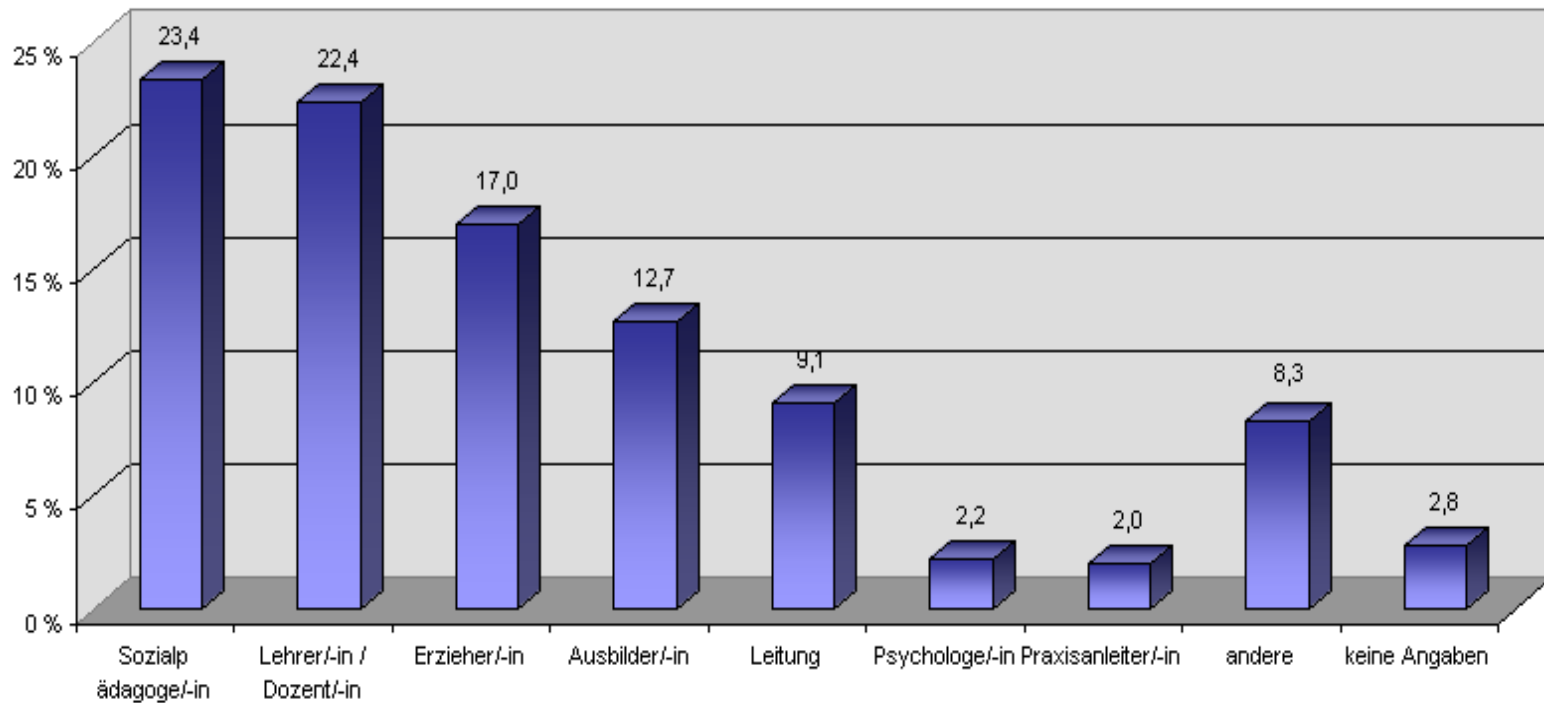
## Persönliche Angaben

Schul- und Studienabschlüsse  
der befragten CJD-Mitarbeiter



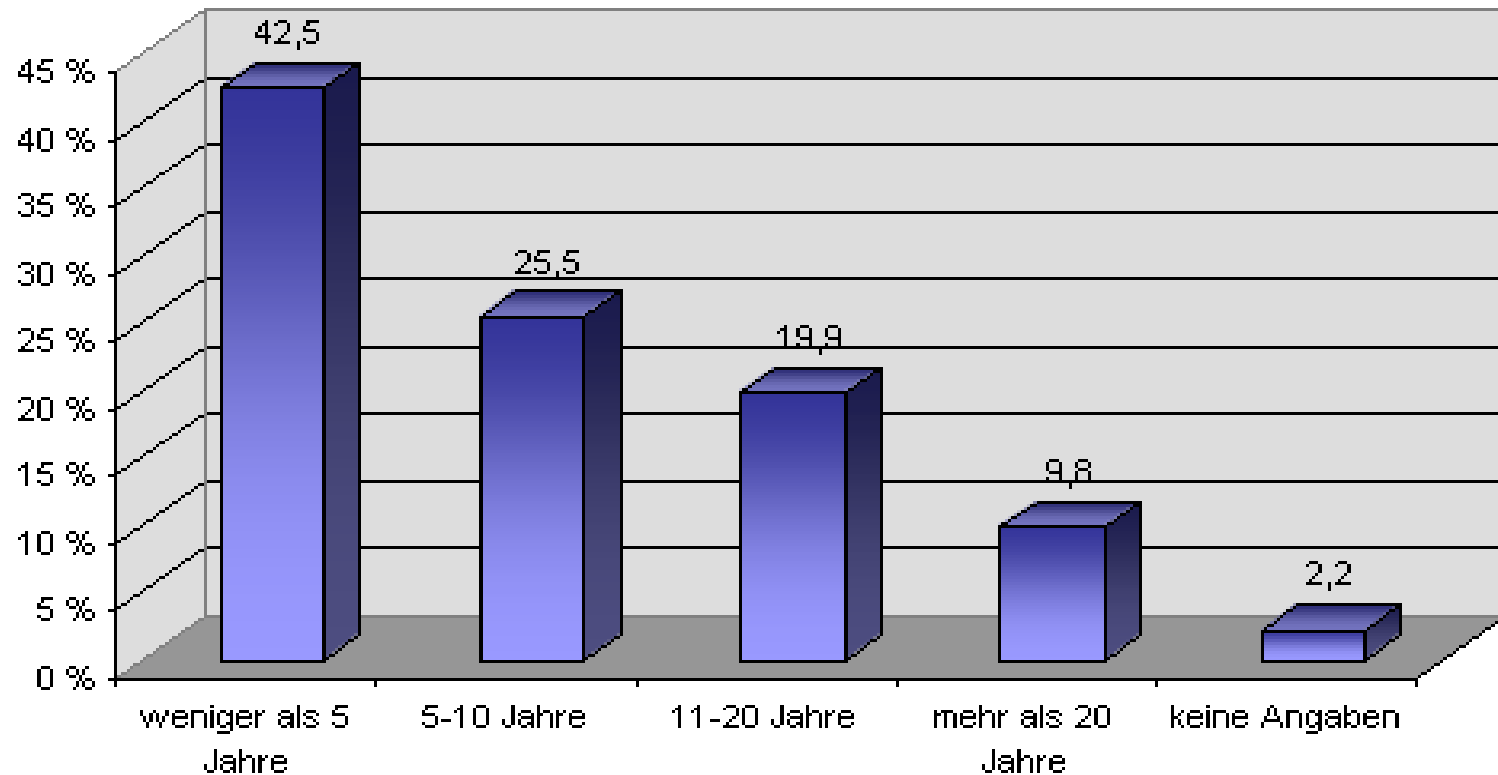
## Persönliche Angaben

Tätigkeitsbereiche  
der befragten CJD-Mitarbeiter



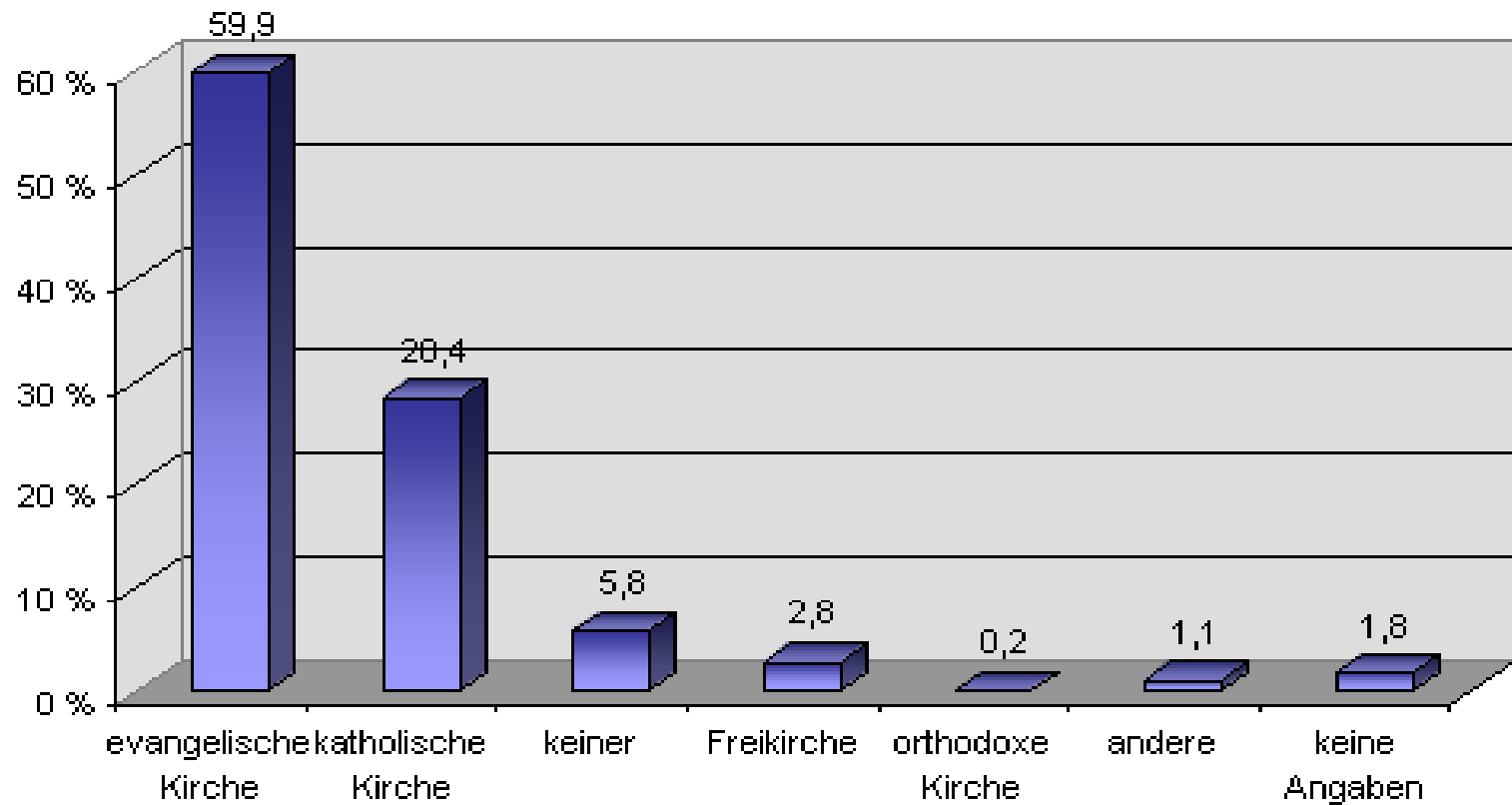
## **Persönliche Angaben**

### Dauer der Zugehörigkeit der befragten Mitarbeiter zum CJD



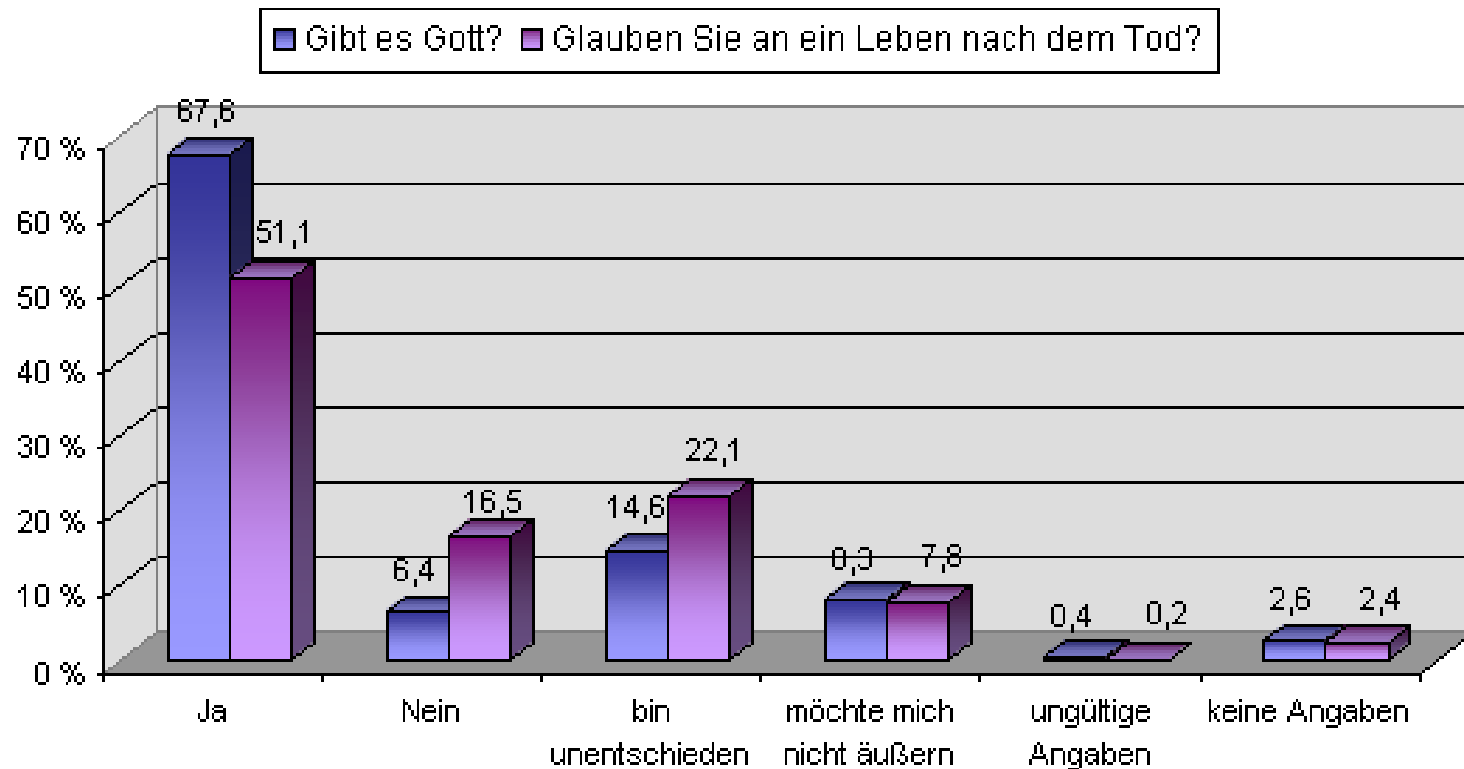
## Persönliche Angaben

### Kirchenzugehörigkeit der befragten CJD-Mitarbeiter



## Persönliche Angaben

### Frage nach Gott und ein Leben nach dem Tod? - Vergleichsdarstellung -



## Persönliche Angaben

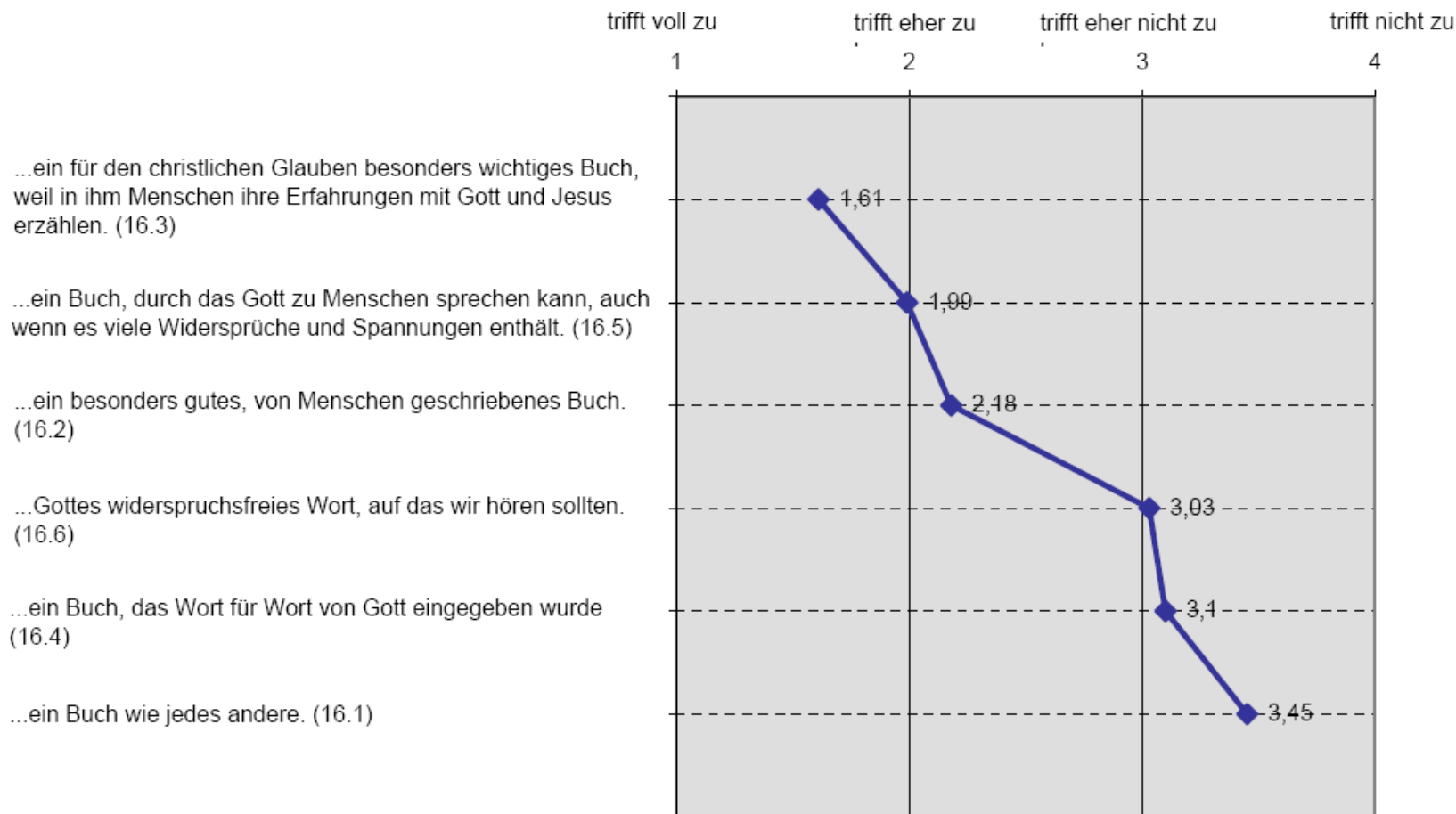
16) Was bedeutet die Bibel für Sie?

*Die Bibel ist für mich ...*

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
1. ...ein Buch wie jedes andere.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. ...ein besonders gutes, von Menschen geschriebenes Buch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. ...ein für den christlichen Glauben besonders wichtiges Buch, weil in ihm Menschen ihre Erfahrungen mit Gott und Jesus erzählen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. ... ein Buch, das Wort für Wort von Gott eingegeben wurde.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. ... ein Buch, durch das Gott zu Menschen sprechen kann, auch wenn es viele Widersprüche und Spannungen enthält.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. ... Gottes widerspruchsfreies Wort, auf das wir hören sollten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

# Persönliche Angaben

## Was bedeutet die Bibel für Sie? Sie ist...



Mitarbeiterbefragung im  
Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V.



***Inhaltliche Befragung***

## Inhaltliche Befragung

Zunächst stellen wir Ihnen einige Fragen zur pädagogischen Arbeit im CJD.

1) Pädagogische Arbeit orientiert sich an Zielen. Wir legen Ihnen jetzt eine Liste mit Zielvorstellungen vor. Bitte machen Sie zu jedem Begriff zwei Angaben.

(a) Geben Sie zuerst an, wie wichtig dieses pädagogische Ziel für die Arbeit im CJD sein sollte.

(b) Geben Sie dann an, wie gut Sie dieses Ziel in Ihrem persönlichen Arbeitsumfeld verwirklichen können.

		(a)					(b)			
		Dieses Ziel sollte für das CJD ...					Dieses Ziel kann ich in meiner Arbeit ...			
		äußerst wichtig sein.	sehr wichtig sein.	wichtig sein.	weniger wichtig sein.	nicht wichtig sein.	sehr gut verwirklichen.	gut verwirklichen.	weniger gut verwirklichen.	eher schlecht verwirklichen.
1.	Sauberkeit und Ordnung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Entwicklung von Begabungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Psychische Gesundheit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Zur Bedeutung und Verwirklichung von Zielen im CJD

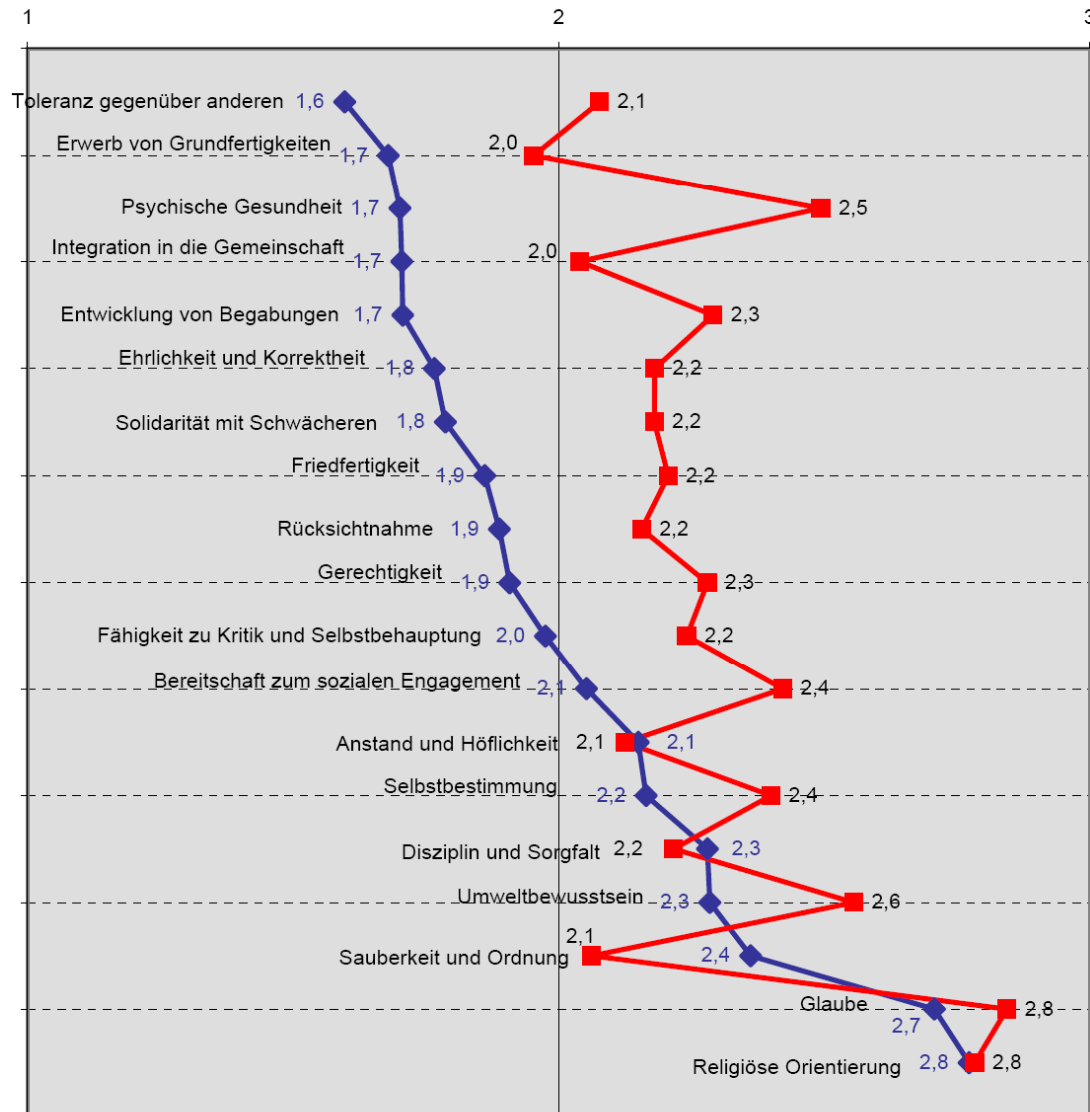


◆ Dieses Ziel sollte für das CJD... 
 ■ Diese Ziel kann ich bei meiner Arbeit...

...äußerst wichtig sein  
 ...sehr gut verwirklichen

...sehr wichtig sein  
 ...gut verwirklichen

...wichtig sein  
 ...weniger gut verwirklichen



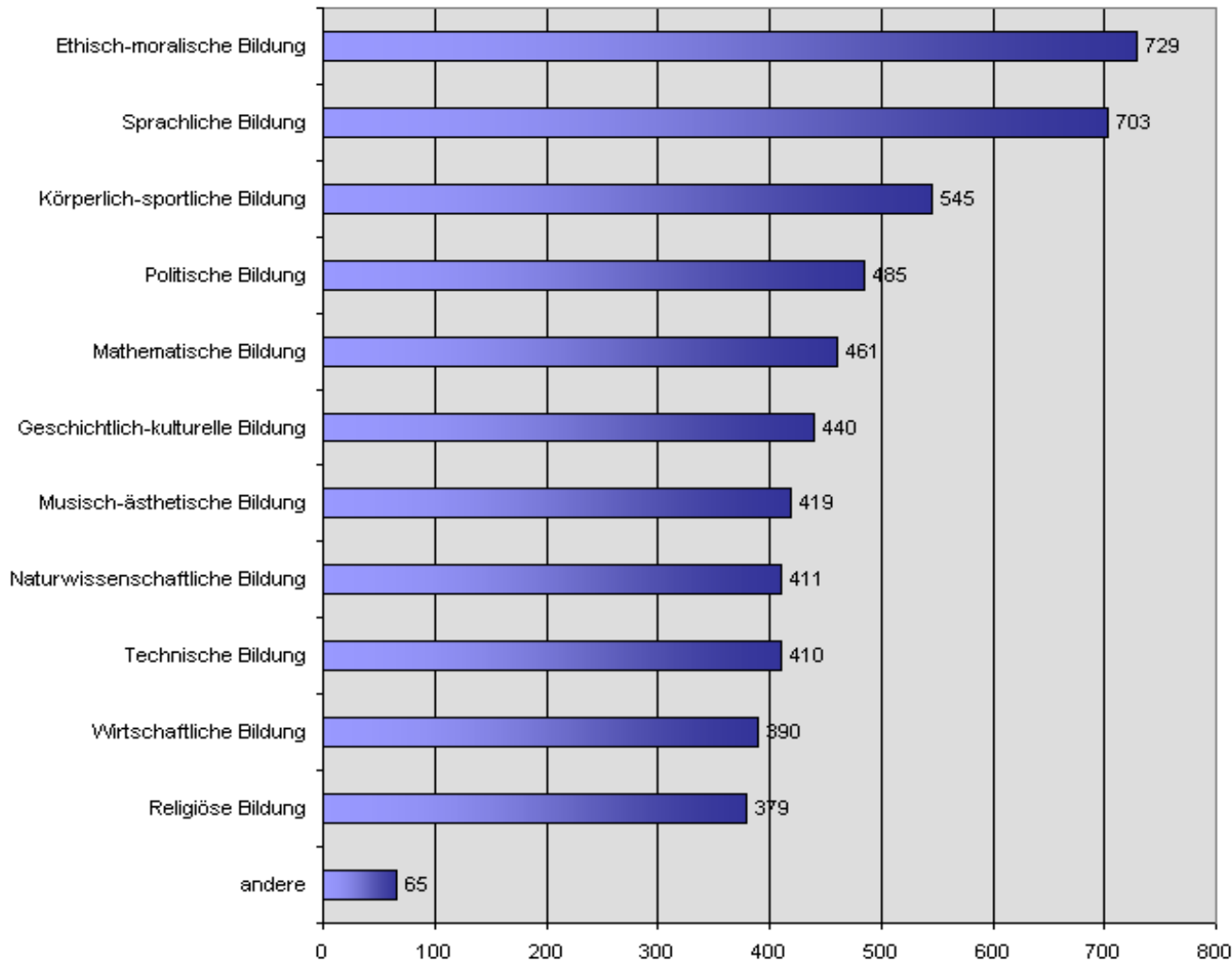
## Inhaltliche Befragung

2) Folgende pädagogischen Bereiche sollten im CJD wichtig sein  
(Bitte kreuzen Sie an).

	äußerst wichtig	sehr wichtig	wichtig	Weniger wichtig
1 Musisch-ästhetische Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 Technische Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 Mathematische Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 Sprachliche Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5 Körperlich-sportliche Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6 Ethisch-moralische Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7 Politische Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 Religiöse Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9 Naturwissenschaftliche Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10 Geschichtlich-kulturelle Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11 Wirtschaftliche Bildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12 _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Inhaltliche Befragung

Wichtigkeit pädagogischer Bereiche im CJD  
(absolute Häufigkeiten "äußerst wichtig" + "sehr wichtig")



## Inhaltliche Befragung

3) Das CJD versteht sich als christlich geprägte pädagogische Einrichtung. Bitte beurteilen Sie im folgenden, in welchen Merkmalen sich christlich geprägte Einrichtungen von nicht christlich geprägten Einrichtungen **unterscheiden sollten**. Zu diesem Zweck finden Sie nachstehend eine Reihe von Merkmalen. Bitte kreuzen Sie bei jedem Merkmal an, (a) wie stark es bei einer christlichen orientierten pädagogischen Einrichtung und (b) wie stark es bei einer nicht christlichen orientierten pädagogischen Einrichtung ausgeprägt sein sollte.

	(a) Dieses Merkmal müsste im CJD			(b) Dieses Merkmal müsste im CJD im Vergleich zu einer <b>nicht christlich</b> orientierten pädagogischen Einrichtung		
	sehr stark ausgeprägt sein.	stark ausgeprägt sein.	weniger stark ausgeprägt sein.	stärker ausgeprägt sein.	genauso ausgeprägt sein.	weniger stark ausgeprägt sein.
1. Wertschätzung und unbedingtes Annehmen der Betreuten und Ratsuchenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Merkmale christlicher und nicht-christlicher Einrichtungen



- ◆ Dieses Merkmal müsste im CJD...
- Dieses Merkmal müsste im Vergleich zu einer nicht christlich orientieren pädagogischen Einrichtung...

...sehr stark ausgeprägt sein      ...stark ausgeprägt sein      ...weniger stark ausgeprägt sein  
 ...stärker ausgeprägt sein      ...genauso ausgeprägt sein      ...weniger stark ausgeprägt sein



## Inhaltliche Befragung

4) Was stellen Sie sich unter „Christlicher Pädagogik“ vor? Bitte nehmen Sie zu folgenden Aussagen Stellung.

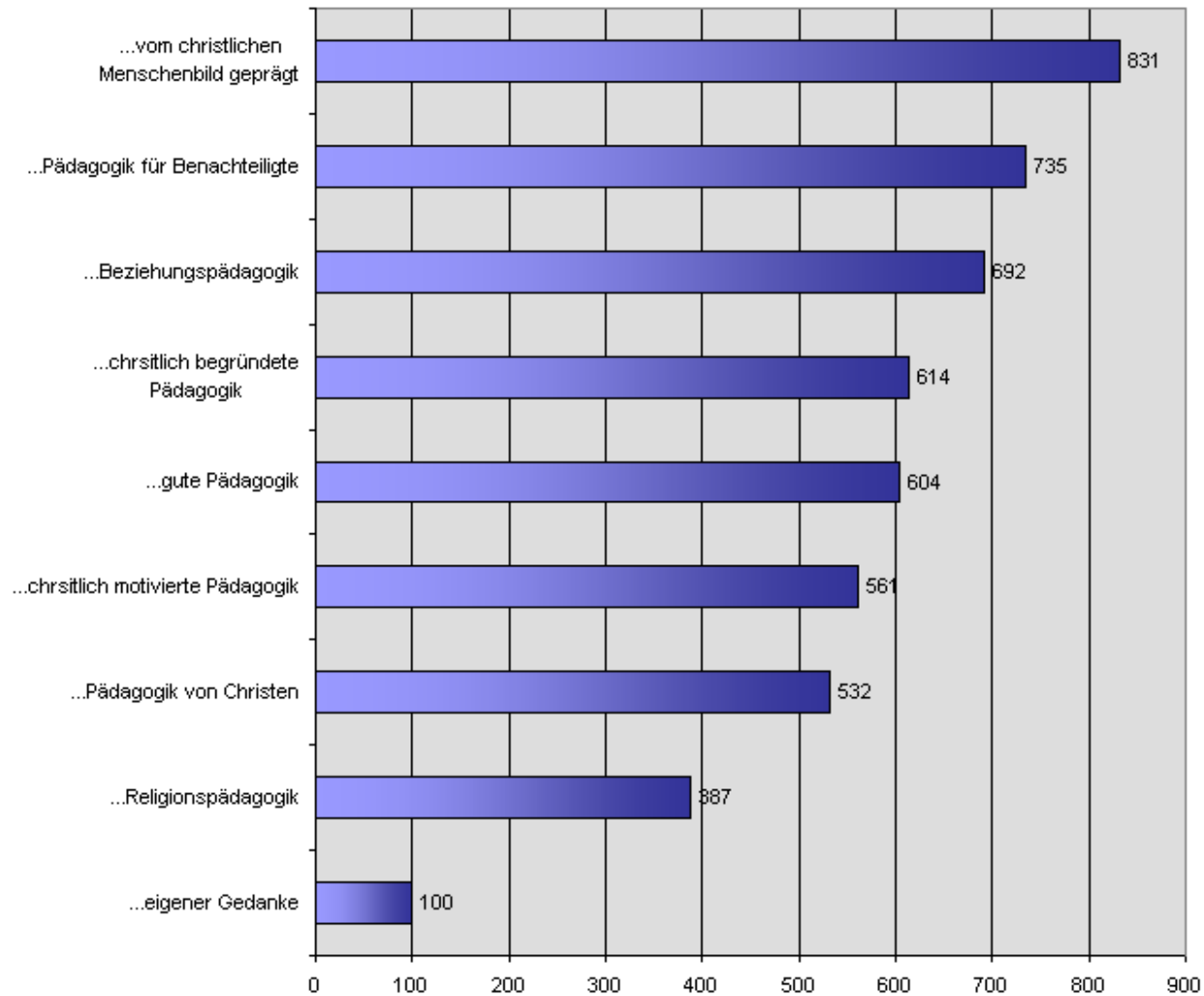
*„Christliche Pädagogik“ ist für mich vor allem*

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
1. ... <i>gute</i> Pädagogik. Das „Christliche“ zeigt sich in erster Linie in der <i>Qualität</i> der pädagogischen Arbeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. ... eine christlich <i>begründete</i> Pädagogik (z.B.: Heranwachsende müssen durch Erziehung und Bildung gefördert werden, weil Gott ihnen Begabungen geschenkt hat).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. ... eine christlich <i>motiviert</i> e Pädagogik: PädagogInnen tun ihre Arbeit aus christlicher Motivation heraus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. ... eine Pädagogik, die von ChristInnen praktiziert wird. PädagogInnen in einer christlich-pädagogischen Einrichtung <i>sollten deshalb selbst Christen sein</i> .	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. ... eine Pädagogik, deren Besonderheit sich in der <i>persönlichen Beziehung</i> zwischen Pädagogen/ Pädagogin und Heranwachsenden zeigt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. ... eine Pädagogik, die sich besonders den <i>Benachteiligten</i> zuwendet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. ... eine Pädagogik, die sich in ihren <i>Zielen und Methoden</i> vom christlichen Menschenbild leiten lässt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## Inhaltliche Befragung

### Christliche Pädagogik ist...

(absolute Häufigkeiten "trifft voll zu" + "trifft eher zu")





## **Inhaltliche Befragung**

Christliche Pädagogik ist für mich ...  
(freie Ergänzungen)

„Das christliche Menschenbild kann auch ohne Kirchenzugehörigkeit umgesetzt werden.“

„Christliche Werte leben setzt nicht den Glauben an den einen Gott und die Zugehörigkeit zu einer Kirche voraus.“

„Christliche Pädagogik ist eine Pädagogik, in der die Nächstenliebe eine zentrale Rolle spielt.“

## Inhaltliche Befragung

5) Wir würden im folgenden gerne erfahren, ob es Grundaussagen des christlichen Glaubens gibt, die Ihnen für Ihre pädagogische Arbeit Orientierung geben oder Ihnen hilfreich erscheinen.

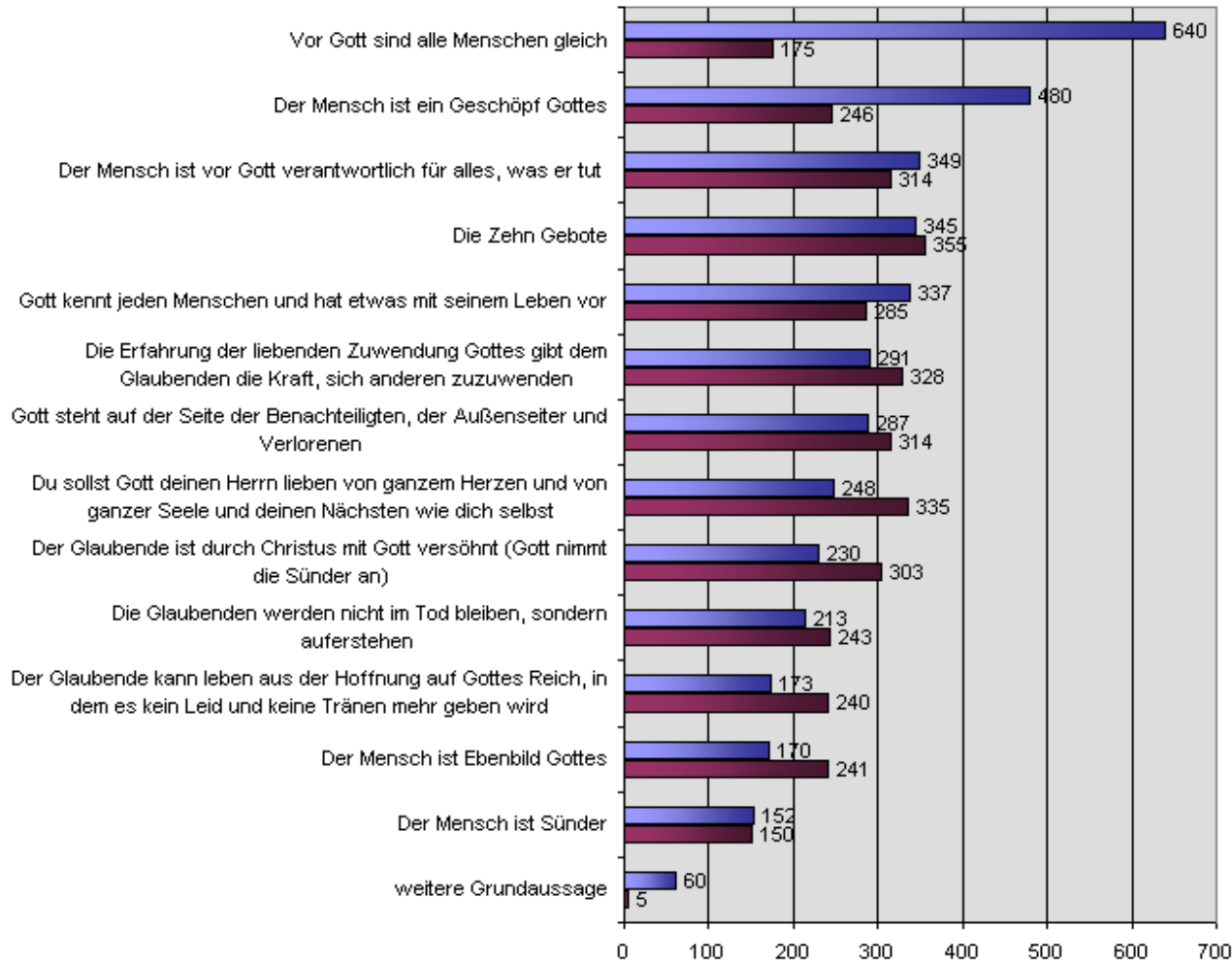
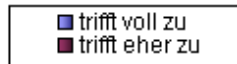
*Diese Grundaussage des christlichen Glaubens gibt mir Orientierung für meine pädagogische Arbeit.*

	trifft voll zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu
1. Der Mensch ist ein Geschöpf Gottes.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Der Mensch ist Sünder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Der Glaubende ist durch Christus mit Gott versöhnt (Gott nimmt die Sünder an.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Der Mensch ist vor Gott verantwortlich für alles, was er tut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Der Glaubende kann leben aus der Hoffnung auf Gottes Reich, in dem es kein Leid und keine Tränen mehr geben wird.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

# Inhaltliche Befragung

## Grundaussagen des christlichen Glaubens

(absolute Häufigkeiten)





## **Inhaltliche Befragung**

Freie Frage zu den eigenen „Erfahrungen zum besonderen Profil ihrer pädagogischen Arbeit im CJD“

- Betonung der notwendigen Kompatibilität zwischen Führungskultur, Unternehmenskultur und pädagogischem Profil
- Betonung der notwendigen Überbrückung von Anspruch und Wirklichkeit
- „christliches Profil“ wird überwiegend positiv und dankbar erlebt, teilweise aber auch als zu stark ausgeprägt in Frage gestellt
- Religiöse bzw. spirituelle Angebote für MitarbeiterInnen und betreute Heranwachsende werden mehrfach positiv hervorgehoben.



## **Inhaltliche Befragung**

### Zusammenfassung

- Die Pluralität der MitarbeiterInnen als Herausforderung für die Entwicklung eines christlich-pädagogischen Profils
- Das intentionale Profil einer christlichen Pädagogik: sozialdiakonische Zielsetzung
- Das inhaltliche Profil einer christlichen Pädagogik: christliches Menschenbild und christliche Werte
- Christliche Pädagogik und religiöse Bildung – eine klärungsbedürftige Beziehung
- Christliche Pädagogik – nur für Christen? Der personale Aspekt
- Die notwendige Kompatibilität von christlich-pädagogischem Handeln und Organisationskultur – der institutionelle Aspekt christlicher Pädagogik

## 4. Auf dem Weg zu einem christlich-pädagogischen Profil? Konsequenzen für Schulen in christlicher Trägerschaft

1. Ein christlich-pädagogisches Profil von ev. Schulen kann an das „gesellschaftliche Christentum“ (Stichworte: christliches Menschenbild, christliche Werte, christliche Nächstenliebe) anknüpfen.
2. Die notwendige theologische Vertiefung und Differenzierung in Richtung einer „Christlichen Pädagogik in evangelischer Perspektive“ ist auf der wissenschaftlichen Ebene weiter voranzutreiben. In der Schule kann sie im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen sowohl durch Konzeptionelle Leitlinien als auch durch entsprechende Lehrerfortbildungen erfolgen.

## 4. Auf dem Weg zu einem christlich-pädagogischen Profil? Konsequenzen für Schulen in christlicher Trägerschaft

3. Inhaltlich geht es dabei sowohl um Bezüge zwischen Theologie/Religionspädagogik und Pädagogik als auch um solche zu den anderen Fachdidaktiken.

4. Im Sinne der Organisationspädagogik sollten institutionelle und organisatorische Aspekte der Schule (bei Beachtung von deren Eigenständigkeit) mit ihrer christlich-pädagogischen Ausrichtung kompatibel sein. Hierzu ist hilfreich

- die stärkere Beachtung von Beiträgen aus der theologischen Wirtschafts- und Unternehmensethik
- die übergreifende Orientierung an einem christlich profilierten Kommunikationsverständnis

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !



### Literaturhinweise

Manfred L. Pirner, *Christliche Pädagogik. Grundsatzüberlegungen, empirische Befunde und konzeptionelle Leitlinien*, Stuttgart: Kohlhammer 2008, € 14,90

Manfred L. Pirner/Andrea Schulte (Hg.), *Religionsdidaktik im Dialog – Religionsunterricht in Kooperation*, Jena: IKS Garamond 2009 (in Vorber.)